



Costantino Ciervo: Touchable/Untouchable (Use the Send Protest! app)

24. September bis 20. November 2022 Ausstellung im atrium
museum FLUXUS+, Schiffbauergasse 4f, Potsdam

Eröffnung: Freitag, 23. September 2022, 19:00 Uhr

Das museum FLUXUS+ begleitet die künstlerische Arbeit des aus Neapel stammenden multimedialen Künstlers Costantino Ciervo kontinuierlich und präsentiert im Herbst 2022 seine neue Arbeit **Touchable/Untouchable (Use the Send Protest! app)**.

Die raumgreifende, interaktive 10-Kanal Videoinstallation wird begleitet von einer ebenfalls neu entstandenen Serie von Zeichnungen und im atrium des Museums mit der Öffentlichkeit *in Berührung* gebracht. Touchscreens ermöglichen die Rezeption der App "Send Protest" (ein ebenfalls vom Künstler entwickeltes partizipatives Kunstprojekt) auf eine ganz neue Art und Weise. Aktivist*innen und User*innen auf der ganzen Welt sowie das Ausstellungspublikum vor Ort können sich am Kunstwerk beteiligen und in der Ausstellung sogar physisch damit interagieren. Für das Interface nutzt Ciervo aktuellste Technologien und in Zusammenarbeit mit dem Programmierer Maximilian Breitenfeldt eigens erstellte Algorithmen und stellt ein neues Konzept von partizipativer Kunst vor: Inhalte werden nicht nur durch die aktive Beteiligung des Einzelnen erstellt, sondern lassen sich in einem kritischen Gedankenpool der Multitude aktivieren und materialisieren.

Im 60. Jubiläumsjahr von FLUXUS und anlässlich des 90. Geburtstages des Fluxus-Künstlers und Mitbegründers Wolf Vostell wird die Arbeit Ciervos parallel zur Ausstellung **Concrete Cadillacs – Wolf Vostells Anti-Denkmal der Konsumgesellschaft** präsentiert. Die Sonderschau beleuchtet vom 27. August bis zum 20. November 2022 in der Dauerausstellung als Sonderthema die Frage von Kunst und Öffentlichkeit im Kontext der 750-Jahrfeier Berlins und dem in diesem Zuge im April 1987 eröffneten Berliner Skulpturenboulevards dokumentarisch und künstlerisch. Vor allem Vostells Beitrag am Rathenauplatz verursachte seinerzeit eine kontroverse öffentliche Debatte und beförderte eine Auseinandersetzung darüber, welche Rolle der Kunst im öffentlichen Raum zukommen sollte und über die Frage, wie Formen der Beteiligung aussehen könnten. Auf diese Fragen entwickelten Vostell und Künstler der historischen Fluxus-Bewegung bereits in den 1960er Jahren Antworten, die Costantino Ciervo vor dem Hintergrund einer durch die Digitalisierung technologisch transformierten Öffentlichkeit kritisch hinterfragt und neu umzusetzen versucht.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zur Vita Costantino Ciervos:

<https://fluxus-plus.de/constantino-ciervo.html>

<https://fluxus-plus.de/vorschau.html>

Die Ausstellung ist im atrium des museum FLUXUS+ und eintrittsfrei zu besuchen.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien und der Jugend-, Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam.